

#GKARAB0

Updates, News und aktuelle Informationen zur Geschäftskultur der golfarabischen Staaten

Business-Etikette

Frau Dr. Zeina Matar empfiehlt den folgenden Beitrag zum Thema "Doing Business in the Middle East".

<http://istizada.com/doing-business-in-the-middle-east/>



Hinweis

Die aktuelle Fassung dieser Seitnotiz ist abrufbar unter: www.seitnotiz.de/GKARAB0

#GKARAB1

Mehr zum Thema Arabische Sprache

Arabisch ist eine semitische Sprache, die von ca. 320 Mio. Muttersprachlern und ca. 90 Mio. Zweitsprachlern gesprochen wird. Arabisch wird von rechts nach links geschrieben. Es gibt 28 Buchstaben (Konsonanten) und drei Vokale.

Es bestehen erhebliche regionale Unterschiede, und viele Menschen aus verschiedenen Ländern (z.B. Nordafrika und die Golfregion) können sich nur über eine moderne Standardsprache verständigen. Die ursprüngliche klassische Form der arabischen Sprache, oder das Hocharabische, benötigt man, um den Koran lesen und verstehen zu können.

Man kann folgende Aufteilung vornehmen:

Hocharabisch (oder *fusha*) ist in allen arabischen Ländern die Schriftsprache bzw. die Sprache der Medien (Radio, Fernsehen, Zeitungen).

Standardhocharabisch ist die heutige Einheitssprache der arabischen Länder.

Dialekte sind z.B. auf der Arabischen Halbinsel, in Syrien/Libanon/Palästinensische Gebiete, Maghreb, Ägypten am weitesten verbreitet (Filme und Lieder).

Die arabische Sprache ist eine poetische Sprache, und Araber benutzen viele Metaphern, Assoziationen, Wiederholungen, um etwas auszudrücken. Ihre Körpersprache ist entsprechend vielsagend. Für Araber ist es wichtig, wie man etwas sagt, und nicht, was man sagt. Dazu gehört auch eine lebhafte Stimme, denn zu leise zu sein ist ein Zeichen von Schwäche und Mangel an Ehrlichkeit.

Unter www.modern-standard-arabic.com erhalten Sie viele nützliche Informationen zur arabischen Sprache heute, vor allem wenn Sie Interesse daran haben, die Sprache zu lernen.

Unter www.schriften-lernen.de finden Sie Lektionen, um die Sprache schreiben zu können.

Das Programm **Byki** (www.byki.com) in englischer Sprache ist hervorragend geeignet, um die arabische Sprache kennenzulernen.



Hinweis

Die aktuelle Fassung dieser Seitnotiz ist abrufbar unter: www.seitnotiz.de/GKARAB1

#GKARAB2

Weitere Tipps zum Thema Small Talk

In Europa und anderen westlichen Ländern vermeidet man die Themen Religion und Politik beim Small Talk. Diese Empfehlung gilt auch für die Arabischen Golfstaaten, obwohl Sie immer wieder damit konfrontiert werden, darüber zu reden und auch zu diskutieren. Zeigen Sie Interesse, wiederholen Sie, dass Sie die Informationen sehr bereichernd finden, aber lassen Sie sich nicht in Diskussionen reinziehen. Falls Sie Atheist oder Agnostiker sind, sagen Sie es bitte nie! Provozieren Sie Ihr arabisches Gegenüber nicht, und stellen Sie keine Fragen, die er nicht beantworten kann. Es wäre für ihn ein Gesichtverlust und würde Ihrer Geschäftsbeziehung schaden. Bei kontroversen Ansichten sollten Sie Zurückhaltung zeigen.

Tabuthemen

- > Religion
- > Politisch brisante Themen: Nahostkonflikt, Irakkriege, Israel, der Arabische Frühling, Konflikt mit Iran über Seegrenzen usw. Lassen Sie sich nicht in Diskussionen verwickeln.
- > Kritik an den Herrscherfamilien in der Region
- > Kritik der politischen Systeme der Region
- > Ausländische Arbeiter, Hausangestellte und ihre Lebensbedingungen
- > Familienprobleme, Ehe, Homosexualität, andere persönliche Angelegenheiten
- > Eltern im Pflegeheim
- > Sex

Gute Gesprächsthemen

- > Sport, besonders Fußball, auch Pferde- und Kamelrennen, die Falken-Jagd

- > Gemeinsame Bekannte und Netzwerke
- > Beruf
- > Familie allgemein, Kinder, aber nicht die Ehefrauen
- > Reisen
- > Neueste Technik, Smartphones, Tablets usw.
- > Kulinarische Themen
- > Kultur, insbesondere das Land oder die Stadt, in der Sie sich befinden
- > Entwicklungen und Errungenschaften der Länder der Golfregion

Unter www.dummies.com/how-to/content/how-to-make-small-talk-in-arabic.html finden Sie einige Tipps zu Themen für den arabischen Small Talk.



Hinweis

Die aktuelle Fassung dieser Seitnotiz ist abrufbar unter: www.seitnotiz.de/GKARAB2

#GKARAB3

Kurzporträt Sheicha Lubna Bint Khalid Sultan Al-Qasimi

Geboren am 04. Februar 1962 in Dubai/VAE ist Sheicha Lubna Bint Khalid Sultan Al-Qasimi Mitglied der Sharjah-Herrscherfamilie. Sie studierte Informatik in den USA und hat einen MBA der Sharjah Universität. Heute ist sie Präsidentin der Zayid Universität in Abu Dhabi. Sheicha Lubna war Wirtschaftsministerin von 2000 bis 2004. In 2004 wurde sie zur Außenministerin berufen und ist es bis heute.

In Ihrem Buch "Moderne arabische Frauen - Die neue Generation der Vereinigten Arabischen Emirate" (Molden Verlag, Wien 2011. Siehe auch www.youtube.com/watch?v=zJtm6ydh3m4) präsentiert Judith Hornok ein ausführliches Porträt der emiratischen Ministerin:

"Sheikha Lubna ist eine Pionierin und Vorbild für die neue Generation der arabischen Frauen. Sie leitete das IT-Department von DP World, das weltweit zu den zehn größten Betreibern von Containerhafenanlagen zählt. 1999 baute sie die Online-Beschaffungs-Plattform *Tejari* von Null auf. Ihre Nominierung als erste Frau, die in den VAE einen Ministerposten innehatte, galt für viele junge Frauen als eine immense Inspiration. Viele Frauen glaubten zuvor nicht daran, selbst eine Business-Karriere haben zu können. Als arabische Frau hat Sheikha Lubna etwas erzielt, das nur wenige Frauen bisher erreicht haben. Es ist ihre spirituelle Ansicht über das Leben, ihr Pragmatismus, aber auch Perfektionismus, der wahrhaft inspiriert. Vor allem aber ihre Bescheidenheit und ihre Fähigkeit, sich mit Menschen aus allen Klassen und Bereichen zu vernetzen. Etwas, das sie absolut einmalig macht." (*Seite 16*)



Hinweis

Die aktuelle Fassung dieser Seitnotiz ist abrufbar unter: www.seitnotiz.de/GKARAB3

#GKARAB4

Informationen zur arabischen Wirtschaftsethik

Besonders in Ländern wie Saudi-Arabien spielt die Scharia-konforme, auf dem Koran basierende Wirtschaftsethik eine sehr große Rolle. Aber auch in den westlichen Ländern möchte eine zunehmende Zahl von Muslimen mit ihren Geldangelegenheiten nur nach religiösen Vorschriften umgehen. Für Informationen über dieses Thema können Sie mit den folgenden Quellen anfangen:

<http://www.amazon.de/Christliche-j%C3%BCdische-islamische-Wirtschaftsethik-wirtschaftlichen/dp/3895184241>

In diesem Sammelband (Hrsg. Hans G. Nutzinger) stellen sich verschiedene Experten die Frage der Widerspiegelung der Normen von Tora, Bibel und Koran wirtschaftlich in säkulären Gesellschaften.

http://www.wirtschaftsgilde.de/files/2012-06-28_islamische_wirtschaftsethik_-_oberstdorf_2012-06-27.pdf

In seinem Vortrag *Islamische Wirtschaftsethik - Konzept und Praxis in der Finanzwirtschaft* (Oberstdorf 27.06.2012) spricht Prof. Dr. Volker Nienhaus über dieses hochinteressante Thema. Er informiert über Scharia-konforme Vermögensanlagen und zeigt das enorme Potenzial dieser Branche und ihre hohen Wachstumsraten.

Finanzwirtschaft

<http://www.igmg.org/nachrichten/artikel/2008/09/07/islamische-wirtschaftsethik-schafft-vertrauen.html>

Aus islamischer Sicht. Mit anderen Worten: Diese Seite vertritt eine islamische Weltanschauung und die Informationen müssen aus dieser Weltsicht betrachtet werden.



Hinweis

Die aktuelle Fassung dieser Seitnotiz ist abrufbar unter: www.seitnotiz.de/GKARAB4

#GKARAB5

Informationen zu arabischem Essen und Restaurants

Sarah Al-Hamad, Autorin, Publizistin und Orientalistin wuchs in Kuwait auf und lebt heute zwischen Kuwait und London. Über ihr Buch *Cardamon and Lime - Recipes from the Arabian Gulf* (New Holland Publishers Ltd, London 2008) schreibt sie auf ihrer LinkedIn Seite: "The first cookbook devoted solely to traditional recipes from the Gulf - with my own location photographs of the souqs, date, spice and fish markets of Kuwait and Bahrain and other foodie spots in the region. Recipes include the infamous machbous, my aunt Hessa's wonderful dhal soup, lumi-scented fish and datey rice and many wonderful date desserts …".

Sie veröffentlichte ihr zweites Buch, *Sun Bread and Sticky Toffee: Date Desserts from Everywhere* in 2013 (Interlink Publishing Group, UK), in dem sie sich exklusiv mit Datteln beschäftigt.

Die u.g. wissenschaftliche Publikation liefert sehr interessante Informationen über die traditionellen Speisen und Zutaten der Region, und bedauert, dass die lokale Küche nicht genug Anerkennung findet.

http://www.acnut.com/v/images/stories/pdf/publications/traditional_foods_in_the_agc.pdf

Auf der folgenden Seite sind leckere Rezepte aus verschiedenen arabischen Ländern, darunter aus Saudi-Arabien, Kuwait und den anderen Golfstaaten.

<http://shahiya.com/english/recipes/cuisine/gulf/0>

Überall in den arabischen Golfländern genießt man gute Restaurants und viele Möglichkeiten in puncto Cuisine aus verschiedenen Ländern Asiens und Europas. Die libanesische Cuisine ist sehr beliebt. Dubai hat exquisite Restaurants und eine sehr große Auswahl. Alle großen Hotels verfügen über verschiedene kulinarische Möglichkeiten. Am besten holen Sie sich Empfehlungen von Einheimischen oder andere Expats. Die

Tageszeitungen stellen auch Restaurants vor, und bieten nützliche Infos.

Zum Beispiel:

<http://gulfnews.com/life-style/food/features/dubai-s-newest-spanish-restaurant-1.1322064>



Hinweis

Die aktuelle Fassung dieser Seitnotiz ist abrufbar unter: www.seitnotiz.de/GKARAB5

#GKARAB6

Informationen zum Thema Geschenke

In den arabischen Ländern sind Geschenke ein Bestandteil der Gastfreundschaft, allerdings gibt es einige Regeln zu beachten: Kein Alkohol, kein Schwein. Dies bedeutet auch keine mit Alkohol gefüllten Pralinen, keine Handtaschen aus Schweinsleder und sogar besser kein Parfüm, wegen des Alkoholgehalts.

Beachten Sie außerdem folgende Verhaltensregeln:

Nicht laut und öffentlich etwas bewundern, das Ihrem Gastgeber (besonders in Saudi-Arabien) gehört: Dies könnte ihn dazu zwingen, es Ihnen zu schenken. Und falls Sie dann ablehnen, werden Sie mit der Ablehnung sein Gesicht verletzen.

Bei Einladungen nach Hause überreicht der männliche Gast die Geschenke mit der rechten Hand an den Hausherrn! Männer sollten Frauen keine Geschenke geben.

Üblicherweise werden Geschenke nicht in Ihrer Anwesenheit aufgemacht, denn bei Nichtgefallen könnten Sie es merken und verletzt sein.

Einige Geschenkideen:

Oft wird ein persönliches Geschenk, z.B. falls Sie ein Buch geschrieben haben oder etwas Besonderes aus Ihrer Region in Deutschland, Österreich oder der Schweiz mitbringen können, bei einem ersten Treffen sehr geschätzt.

> **Blumen:** Es ist eher unüblich, außer bei Geburten, Krankenhausbesuchen, Hochzeiten, Blumen zu schenken.

> **Parfüm:** Beachten Sie, dass Araber der Golfregion Oud (aus Aloes Holz destilliert) bevorzugen. Hier sollten Sie sehr aufpassen, denn die beste Qualität kostet über Euro 1.000, und es gibt viele Fälschungen. Für Weihrauch gelten die gleichen Regeln. Also Vorsicht ist geboten!

> **Religiöse Symbole:** Schenken Sie lieber nichts mit Symbolen, wie das Kreuz,

besonders in Saudi-Arabien, es sei denn, die Geschäftsbeziehung ist etabliert und Sie wissen, dass Ihr Geschäftspartner die Mont-Blanc-Füller sehr schätzt.

> **Süßigkeiten:** Arabische Süßigkeiten sind immer eine sichere Wahl, und es gibt sehr bekannte Geschäfte, in denen Sie die beste Qualität kaufen können. Während des Ramadan können Sie eine Platte mit Datteln, Nüssen und trockenen Obstsorten schenken.

Schokolade aus der Schweiz und von bekannten Marken und Chocolatiers ist immer willkommen, nur achten Sie auf den möglichen Alkoholgehalt und auch auf die Jahreszeit und die Kühlung.

> **Leder:** Wie bereits erwähnt: Kein Produkt vom Schwein darf für eine Handtasche oder Brieftasche verwendet worden sein.

> **Edelsteine**

> **Kaschmir**

> **Kristall**

> **Porzellan**

> **Messer:** Die Symbolik eines schneidenden Messers kann falsch interpretiert werden.

> **Kunst:** Mit Vorsicht kaufen, und ohne Reproduktionen von Frauen, Hunden ...

> **Instrumente:** Ein Kompass ist beispielsweise ein sehr gut geeignetes Geschenk, denn damit kann man in der Wüste den richtigen Weg finden, oder für das Gebet feststellen, in welcher Richtung Mekka liegt, ganz gleich, wo sich der Beschenkte gerade befindet.

> **No-Gos:** Gold, Schmuck oder Seidenkleider für Männer.

Besonderheiten:

Saudi-Arabien: Geschenke sind nur dann üblich, wenn bereits eine gute Beziehung zwischen Ihnen und dem Gastgeber besteht.

VAE: In den VAE kann alles gekauft werden, und sogar günstiger, als anderernorts. Auch muss man hier die verschiedenen Nationalitäten beachten, denn was einem Emirater gefällt wird nicht unbedingt einem Syrer gefallen. Über angebrachte Geschenkideen in den

Vereinigten Arabischen Emiraten können Sie sich unter dem folgenden Link informieren:

<http://usuaebusiness.org/about-the-uae/business-etiquette-in-the-uae/#sthash.ekRe55FD.dpuf>



Hinweis

Die aktuelle Fassung dieser Seitnotiz ist abrufbar unter: www.seitnotiz.de/GKARAB6

#GKARAB7

Bilder zum arabischen Dresscode

Die Wikipedia-Artikel zum Thema bieten eine gute Darstellung der Dresscodes in den Arabischen Golfstaaten, dazu viele Bilder der Frauenkleidung:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Niqab>

Unter dem Suchbegriff "Thawb" finden Sie Infos über die Männerkleidung der Arabischen Golfstaaten und einige Bilder <http://de.wikipedia.org/wiki/Thawb>

Auch im PDF-Dokument unter

www.hotelleriesuisse.ch/files/pdf5/Golfstaaten_dt_mittel.pdf finden Sie sehr gute Informationen und Bilder über arabische Gäste aus der Golfregion in der Schweiz.

Eine Schweizerin, die seit 1994 in Dubai lebt und dort geheiratet hat, ist Inhaberin von tamkin, eine Firma in Dubai. Sie hat www.hallodubai.com (ein Produkt der Firma tamkin) eingerichtet, und gibt sehr gute Informationen zu diesem Thema.

Allgemeine Regeln: Im Geschäftsleben und ungeachtet der Außentemperatur sollten Sie als Geschäftsmann Anzug und Krawatte tragen und als Geschäftsfrau einen Hosenanzug oder Kostüm mit kniebedeckendem Rock und Strümpfen. Nur beim Sport und in den Hotelanlagen sind kurze Hosen, kurze Ärmel und Badekleidung erlaubt. Als Frau sollten Sie Ihre Schultern bedecken und keine tiefen Dekolletes und Beinschlitzte tragen. Nur in Saudi-Arabien ist die *abaya* (traditionelles schwarzes Gewand) auch für ausländische Frauen Pflicht.



Hinweis

Die aktuelle Fassung dieser Seitnotiz ist abrufbar unter: www.seitnotiz.de/GKARAB7

#GKARAB8

Mehr zum Thema Arabischer Frühling

Im Dezember 2010 begann der sogenannte Arabische Frühling, auch bekannt als Arabellion, eine Serie von Rebellionen, Protesten und Aufständen in vielen arabischen Ländern, beginnend mit Tunesien. Sicher, die Aufstände richteten sich gegen die autoritären Herrschaften in diesen Ländern, und als Protest gegen die Ungerechtigkeit in den politischen und gesellschaftlichen Strukturen. Aber es ist wichtig, hier zu betonen, dass sich die Situation von Land zu Land unterscheidet. Es darf nicht von *einer* Revolution gesprochen werden.

Beispiele aus der Region:

Tunesien: Dort fingen am 17.12.2010 die ersten Proteste an und führten zum Sturz der Regierung. Die Jasmin Revolution wird als die erste betrachtet.

Ägypten: Der Aufstand am 25.01.2011 ist als Tag des Zorns bekannt und im Februar trat der Präsident Husni Mubarak zurück.

Algerien: Anfang Januar 2011 kam es nach gestiegenen Preisen der Grundnahrungsmittel zu Unruhen in Algerien.

Bahrain: Proteste gegen das Königshaus begannen am 14.02.2011. Bahrain hat eine schiitische Bevölkerungsmehrheit und wird von einer sunnitischen Minderheit regiert.

Kuwait: In Kuwait kam es 18.02.2011 zu Demonstrationen.

Oman: Vom 18.02.2011 bis Ende April 2011 fanden Proteste und Demonstrationen statt.

Saudi Arabien: Im Januar 2011 protestierten Menschen in Dschidda, was als die erste Demonstration im Königreich zählt.

Quellen für weitere Informationen:

Seitnotiz "Mehr zum Thema Arabischer Frühling" zum Titel

Dr. Zeina Matar

Geschäftskultur Arabische Golfstaaten kompakt: Wie Sie mit golfarabischen Geschäftspartnern, Kollegen und Mitarbeitern erfolgreich zusammenarbeiten
ISBN: 978-3-943176-60-5

Weitere Informationen: http://www.conbook-verlag.de/geschaeftskultur_golfstaaten.html

Seite 15

Bundeszentrale für politische Bildung:

www.bpb.de/internationales/afrika/arabischer-fruehling und

www.bpb.de/internationales/afrika/arabischer-fruehling/52433/chronologie

Die Zeit: www.zeit.de/politik/ausland/2014-02/tunesien-arabischer-fruehling



Hinweis

Die aktuelle Fassung dieser Seitnotiz ist abrufbar unter: www.seitnotiz.de/GKARAB8

#GKARAB9

Linktipps zur Geschichte der einzelnen Golfstaaten

Die GIGA in Hamburg (German Institute of Global and Area Studies / Leibniz Institut für Globale und Regionale Studien) ermöglicht eine sehr umfassende Recherche zu den einzelnen Staaten der Golfregion. Mehr als 19 Seiten mit Büchern, Artikeln und Linktipps zu den Ländern aus vier regionalen Fachbibliotheken werden angeboten. Das Portal steht in den drei Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch zur Verfügung.

<http://opac.giga-hamburg.de>



Hinweis

Die aktuelle Fassung dieser Seitnotiz ist abrufbar unter: www.seitnotiz.de/GKARAB9

#GKARAB10

Weiterführende Informationen zum Thema Ramadan

Die fünf Säulen des Islam sind das Glaubensbekenntnis, das Gebet, die Almosen und die Pilgerfahrt und auch das Fasten, besonders im Monat Ramadan. Dieses Ereignis hat starke Auswirkungen auf das Geschäftsleben in den Arabischen Golfstaaten. Arbeitsleistung und Rhythmus werden weniger und langsamer und das gesamte öffentliche Leben verändert sich. Falls Sie Besuche in dieser Zeit planen, können Sie die gesellschaftliche und persönliche Seite der Geschäftsbeziehung gegen Ende des Ramadan pflegen, weniger die berufliche.

Gratulieren Sie Ihren Geschäftspartnern zum Fest, tun Sie dies mündlich/telefonisch, und auch schriftlich. Die Links unten geben nützliche und interessante Hinweise zum Fest und seiner Bedeutung.

Eine schöne Seite, auf der Sie viele Anregungen holen, Kalender und auch Geschenke kaufen können, finden Sie hier:

http://www.kandil.de/ramadankalender/faq.php?id=C0_171_12

Die nachfolgende Seite ist von Silvia Horsch, einer deutsch-österreichischen Akademikerin, die zum Islam konvertierte. Es werden viele interessante Links und Themen dargestellt:

www.al-sakina.de/inhalt/bibliothek/fasten/fasten.html



Hinweis

Die aktuelle Fassung dieser Seitnotiz ist abrufbar unter: www.seitnotiz.de/GKARAB10

#GKARAB11

Weiterführende Texte zum Thema Islam

In diesem Beitrag analysiert Dr. Daniela Wehrstein die Berichterstattung über den Islam und fokussiert die Presstexte zum Thema Islam.

[www.migazin.de/2014/01/23/
gedanken-zur-berichterstattung-ueber-den-islam](http://www.migazin.de/2014/01/23/gedanken-zur-berichterstattung-ueber-den-islam)

Der berühmte Orientalist aus Erlangen, Prof. Hartmut Bobzin, schreibt über den Islam in Deutschland mit den Schwerpunkten Dschihad, Toleranz und die historische Entwicklung des Korans. Der Beitrag ist in der Zeitschrift der LpB Baden-Württemberg (2001) veröffentlicht worden.

www.buergerimstaat.de/4_01/islam05.htm

Die Islamwissenschaftlerin und Orientalistin Professor Angelika Neuwirth berichtet über das Buch von Katajun Amirpur über den Koran und den Islam. Der Beitrag wurde in der ZEIT Nr. 43/201329 vom Oktober 2013 veröffentlicht.

[www.zeit.de/2013/43/
sachbuch-koran-den-islam-neu-denken-katajun-amirpur](http://www.zeit.de/2013/43/sachbuch-koran-den-islam-neu-denken-katajun-amirpur)



Hinweis

Die aktuelle Fassung dieser Seitnotiz ist abrufbar unter: www.seitnotiz.de/GKARAB11

#GKARAB12

Filmtipps zu den Arabischen Golfstaaten

Arabian Sands (2007), Regie: Majid Abdulrazak

Eine Filmproduktion aus den Vereinigten Arabischen Emiraten über das Leben des Forschers Wilfred Thesiger, der die arabische Halbinsel in den Jahren zwischen 1946 und 1950 bereist hat. [Bei amazon.de](#)

City of Life (2009), Regie: Ali F. Mostafa

Der Film handelt von drei Menschen, die in den Vereinigten Arabischen Emiraten leben, und zeigt ungeschönt und ehrlich ihre Realität und ihre vernichteten Träume.

www.cityoflifefilm.com

Mohammed - Der Prophet aus der Wüste (2003), Regie: Sissi von Westphalen und Eike Schmitz

Eine sehr gelungene ZDF-Dokumentation über die frühe islamische Zeit und die islamische Tradition.

Pilgerfahrt nach Mekka - Hinter den Kulissen (2006), National Geographic

Eine faszinierende Dokumentation mit einzigartigen Bildern über die Pilgerfahrt, außerdem eine gute geschichtliche Darstellung der Bedeutung Mekkas als Zentrum des Islams. www.nationalgeographic.de



Hinweis

Die aktuelle Fassung dieser Seitnotiz ist abrufbar unter: www.seitnotiz.de/GKARAB12